

Über die Autoren

Lucie Antošíková studierte Bohemistik an der Universität in Ostrava und ist seit 2014 Mitglied des Instituts für tschechische Literatur der tschechischen Akademie der Wissenschaften, wo sie in die Abteilung für die Erforschung des 20. Jahrhunderts und der zeitgenössischen Literatur eingebunden ist. In diesem Rahmen leitet sie ein Team zur Erforschung von Gedächtnis und Trauma in der Literatur. Zu ihren neueren Veröffentlichungen gehört die Monografie über Antonín Brousek *Z toho co bylo / zůstává to, co bude* (Von dem, was war, bleibt, was wird), Brno 2017, sowie die kollektive Monografie *Zatměněno. Česká literatura a kultura v protektorátu* (Verdunkelt: Tschechische Literatur und Kultur im Protektorat), Praha 2017.

LUCIE ANTOŠÍKOVÁ

Tschechische Akademie der Wissenschaften

Institut für tschechische Literatur

Na Florenci 3/1420

CZ-110 00 Praha 1

antosikova@ucl.cas.cz

Karolina Ćwiek-Rogalska ist wissenschaftliche Mitarbeiterin für Kulturwissenschaft an der Polnischen Akademie der Wissenschaften. Ihre wissenschaftlichen Interessen betreffen Zusammenhänge zwischen Landschaft und Erinnerung, besonders in Ländern, in denen Vertreibungen und Wiederbesiedlungen stattfanden. Sie verwendet in ihrer Arbeit Archiv-, Literatur- und Feldforschung. Sie ist Autorin der Monografie *Zapamiętane w krajobrazie. Krajobraz czesko-niemieckiego pogranicza w czasach przemian* (Gedächtnis der Landschaft: Landschaft des tschechisch-deutschen Grenzlandes im Wandel), Warschau 2017, und mit Marcin Filipowicz Herausgeberin des Sammelbandes *Słowiańska pamięć / Slavic Memory*, Krakau 2017.

KAROLINA ĆWIEK-ROGALSKA

Polnische Akademie der Wissenschaften

Institut für Slawistik

ul. Bartoszewicza 1b m. 17

PL-00-337 Warszawa

karolina.cwiek.rogalska@gmail.com

Lena Dorn war von 2017 bis 2019 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forschungsverbund „Grenze/n in nationalen und transnationalen Erinnerungskulturen zwischen Tschechien und Bayern“ am Bohemicum – Center for Czech Studies der Universität Regensburg und ist Doktorandin der Slawischen Sprachen und Literaturen an der Humboldt-Universität zu Berlin. Sie ist Slawistin und Historikerin und forscht zu Gedächtnis und Erinnerung, Übersetzungsgeschichte und Übersetzungstheorie, Literatur des 19. Jahrhunderts und Avantgarden des 20. Jahrhunderts. 2019 war sie Mitherausgeberin der Beton International zum Thema „Paralelní polis“ (Parallelpolis). Sie übersetzt literarische und wissenschaftliche Texte aus dem Tschechischen und Slowakischen.

LENA DORN

Humboldt-Universität zu Berlin

Institut für Slawistik und Hungarologie

Unter den Linden 6

D-10099 Berlin

post@lenadorn.de

Alfrun Kliems ist Professorin für Westslawische Literaturen und Kulturen an der Humboldt-Universität zu Berlin. Bis 2012 war sie als Koordinatorin für Literaturwissenschaft Ostmitteleuropas am Leipziger GWZO tätig und dort u.a. an dem *Handbuch Grundbegriffe und Autoren ostmitteleuropäischer Exilliteraturen 1945–1989*, Stuttgart 2004, als Mitherausgeberin und Mitautorin beteiligt. Sie publiziert u.a. zur Poetik des Undergrounds in Ostmitteleuropa, zur Verbindung zwischen Romantik und Comic sowie zu Exil und Mehrsprachigkeit in der Literatur. Zu ihren neueren Buchpublikationen gehören die Monografie *Der Underground, die Wende und die Stadt*, Bielefeld 2015, und der Sammelband *Performance, Cinema, Sound: Perspectives and Retrospectives in Central and Eastern Europe*, hg. mit Tomáš Glanc und Zornitza Kazalarska, Berlin, Münster 2019.

ALFRUN KLIEMS
Humboldt-Universität zu Berlin
Institut für Slawistik und Hungarologie
Unter den Linden 6
D-10099 Berlin
alfrun.kliems@hu-berlin.de

Evgenia Maleninská studierte Slawistik und Germanistik an der Lobatschewski-Universität in Nischni Nowgorod, der Masaryk-Universität Brno und der Karls-Universität Prag. Seit 2017 promoviert sie am Institut für germanische Studien der Karls-Universität über das Thema „Literarisches Erinnern an die Vertreibung in der deutschsprachigen Literatur der 1970er und 1980er Jahre“ und ist Mitglied des Forschungsverbundes „Grenze/n in nationalen und transnationalen Erinnerungskulturen zwischen Tschechien und Bayern“.

EVGENIA MALENINSKÁ
Karls-Universität Prag
Institut für germanische Studien
Náměstí Jana Palacha 2
CZ-11638 Praha 1
e.maleninska@gmail.com

Marek Nekula ist Professor für Bohemistik und Westslavistik an der Universität Regensburg, wo er das Bohemicum – Center for Czech Studies und den Forschungsverbund „Grenze/n in nationalen und transnationalen Erinnerungskulturen zwischen Tschechien und Bayern“ leitet. Er publiziert zu Mehrsprachigkeit (auch in der Literatur), Sprachenplanung und -politik, Nationalismus und Memory Studies. Zu seinen neueren Buchpublikationen gehören u.a. die Monografien *Franz Kafka and His Prague Contexts: Studies in Language and Literature*, Prag 2016, und *Tod und Auferstehung einer Nation: Der Traum vom Pantheon in der tschechischen Literatur und Kultur*, Köln et al. 2017, oder der Sammelband *Zeitschriften als Knotenpunkte der Moderne/n: Prag – Brünn – Wien*, Heidelberg 2019.

MAREK NEKULA
Universität Regensburg
Bohemicum – Center for Czech Studies
D-93040 Regensburg
marek.nekula@ur.de

Ljiljana Radonić leitet das vom Europäischen Forschungsrat (ERC) finanzierte Projekt „Globalised Memorial Museums. Exhibiting Atrocities in the Era of Claims for Moral Universals“ am Institut für Kulturwissenschaften und Theatergeschichte der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Ihre Habilitation über den Zweiten Weltkrieg in postsozialistischen Gedenkmuseen (gefördert durch ein APART-Stipendium und das Elise-Richter-Programm des FWF) reichte sie 2019 am Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien ein, wo sie seit 2004 lehrt. Zu ihren Publikationen gehören etwa die Sammelbände *Das umkämpfte Museum. Zeitgeschichte ausstellen zwischen Dekonstruktion und Sinnstiftung*, hg. mit Heidemarie Uhl, Bielefeld 2020, und *The Holocaust/Genocide Template in Eastern Europe*, Abingdon 2020.

LJILJANA RADONIĆ
 Österreichische Akademie der Wissenschaften
 Institut für Kulturwissenschaften und Theatergeschichte
 Postgasse 7/4
 AT-1010 Wien
 ljiljana.radonic@oeaw.ac.at

Stefan Segi ist Post-Doktorand am Institut für tschechische Literatur an der Akademie der Wissenschaften Prag. Er arbeitet in der Abteilung für Erforschung der literarischen Kultur. Er beschäftigt sich mit Populärkultur, Kriminalliteratur, Zensur und politischer Korrektheit. Er beteiligte sich an der Monografie *V obecném zájmu: Cenzura a sociální regulace literatury v moderní české kultuře 1749–2014* (Im Interesse des Gemeinwohls: Zensur und soziale Regulierung der Literatur in der modernen tschechischen Kultur 1749–2014), Prag 2015, und publiziert Studien in literarischen Fachzeitschriften.

STEFAN SEGI
 Tschechische Akademie der Wissenschaften
 Institut für tschechische Literatur
 Na Florenci 3/1420
 CZ-110 00 Praha 1
 segi@ucl.cas.cz

Václav Smyčka ist am Institut für tschechische Literatur der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik tätig. Er studierte Geschichte und Germanistik an der Karlsuniversität Prag, wo er 2016 und 2019 promovierte. Er beschäftigt sich mit den zentraleuropäischen Erinnerungskulturen der Gegenwart, mit der deutschen und tschechischen Literatur des 18. und 19. Jahrhunderts und mit der Wissensgeschichte der frühen Neuzeit. Er hat u.a. die Monografie *Das Gedächtnis der Vertreibung. Interkulturelle Perspektiven auf deutsche und tschechische Gegenwartsliteratur und Erinnerungskulturen*, Bielefeld 2019, veröffentlicht und den Sammelband *Jak psát transkulturní literární dějiny?* (Wie schreibt man transkulturelle Literaturgeschichte?), mit Václav Petrbok, Matouš Turek und Ladislav Futtera, Prag 2019, herausgegeben.

VÁCLAV SMYČKA
 Tschechische Akademie der Wissenschaften
 Institut für tschechische Literatur
 Na Florenci 3/1420
 CZ-110 00 Praha 1
 smycka@ucl.cas.cz

Anja Tippner ist Professorin für Slavistische Literaturwissenschaft an der Universität Hamburg. Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehören Formen des auto/biografischen und dokumentarischen Schreibens; Repräsentationen der Shoah und postkatastrophische Narrative in komparatistischer Perspektive; Jüdische Narrative in Osteuropa (Transkulturalität, Diaspora, Übersetzungskultur). Neuere Publikationen: „Mobile Identitäten. Positionen in der zeitgenössischen europäisch-jüdischen Literatur“, in: *Jahrbuch für Europäisch-Jüdische Literatur*, hg. von Doerte Bischoff und Anja Tippner, Vol. 5/2018; *Narratives of Confinement, Annihilation, and Survival: Camp Literature in a Transnational Perspective*, hg. Anna Artwińska und Anja Tippner. Berlin 2019; „Erinnerung und Transnationalität,“ in: *Kulturwissenschaftliches Handbuch Literatur und Transnationalität*, hg. Doerte Bischoff und Susanne Komfort-Hein, Berlin 2019, 156–170.

ANJA TIPPNER

Universität Hamburg
 Institut für Slavistik
 Überseering 35
 D-22297 Hamburg
 anja.tippner@uni-hamburg.de

Manfred Weinberg ist Professor für neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Karls-Universität Prag und dort Leiter der Kurt Krolop Forschungsstelle für deutsch-böhmische Literatur. Er ist Mitglied des Johann Gottfried Herder-Forschungsrats und des Vorstands der „Gesellschaft für interkulturelle Germanistik“, Co-Leiter des internationalen und interdisziplinären Forschungsverbunds „Prag als Knotenpunkt der europäischen Moderne(n)“ sowie Mitglied des wissenschaftlichen Beirats u.a. der „Zeitschrift für interkulturelle Germanistik“ und der „Brücken – Zeitschrift für Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaft“. Er forscht und publiziert zu Inter-/Transkulturalität, Gedächtnis/Erinnerung sowie zur Prager deutschen und deutsch-böhmischen Literatur. Zuletzt erschien der gemeinsam mit Steffen Höhne herausgegebene Sammelband *Franz Kafka im interkulturellen Kontext*, Köln et al. 2019.

MANFRED WEINBERG

Karls-Universität Prag
 Institut für germanische Studien
 Náměstí Jana Palacha 2
 CZ-11638 Praha 1
 Manfred.Weinberg@ff.cuni.cz